

Himmlischer Gerichtssaal der Anklage (weiteres Beispiel eines Protokolls und Gebets)

Im Glauben berufe ich das Himmlische Gericht ein. Ich trete ein in den Gerichtssaal.

Danke, Jesus, dass du mein Rechtsanwalt bist. Danke, Vater, dass du der Richter auf dem Thron bist.

Ich stehe vor dir und erkenne deine Autorität als Richter an. Ich stehe unter dieser Autorität. Danke, dass du mich mit Gewändern der Gerechtigkeit kleidest.

Ich stehe unter der Bedeckung deiner Liebe und deines Wortes. Ich stehe an diesem Ort und fordere den Ankläger auf, alles zu nennen was ihm legales Recht gibt zu rauben, zu zerstören und zu töten.

Ich verlange, die Anklagen gegen meine Familienlinie zu hören, alle Worte, die ich gesprochen habe, alle Gedankenmuster, die ich gehabt habe, alle Taten, die ich getan habe, die dem Feind ein legales Recht gegeben haben.

Ich höre die Anklagen (d.h. ich höre, sehe und/oder empfangen einen Eindruck).

Ich stimme diesen Anklagen zu.

Ich stehe für mich selbst unter der Bedeckung des Blutes Jesu und dem Wort Gottes und akzeptiere diese Anklagen.

Ich stehe im Namen meiner Familienlinie und meiner Generationslinie in Identifikation für jede Sünde und jede Anklage, betreffend einer Familiensachlage in der Vergangenheit. Ich identifiziere mich mit ihr und stimme dem Ankläger zu.

Ich bereue und sage mich los von jedem Wort, das ich gesprochen habe, jedem Verhalten, das ich an den Tag gelegt habe, jeder Gesinnung, die ich gehabt habe, und jeder Tat, die dieses legale Anrecht gab. Ich bereue und sage mich los von diesen Dingen.

Ich bereue und sage mich los von jeder Aktivität meiner Familienlinie, jeder Iniquität (Schuld), die mich bis in die dritte, vierte Generation heimgesucht hat, jede Vereinbarung, die ich eingegangen bin, jeden Schwur, jedes negative Wort, das ich oder jemand in meiner Familienlinie gesprochen hat. Ich bereue und sage mich los von diesen Dingen.

Ich stehe hier unter der Bedeckung des Blutes Jesu und ich empfangen dein Urteil, Vater. Ich empfangen das Urteil „Nicht schuldig“. Ich stehe gekleidet in Gerechtigkeit. Ich empfangen die Anordnung des Gerichts, die mich freisetzt von allen Anklagen des Feindes, die mich freisetzt von allen negativen Denk- und Verhaltensmustern.

Ich empfangen diese Autorisierung und die Autorität, mich von diesen negativen Mustern zu trennen. Ich nehme diesen Richterspruch, diese Autorisierung (auch in Form eines Papiers, einer Schriftrolle), und ich lege sie in mein Herz.

Ich komme in Übereinstimmung damit, dass ich jetzt die Autorität habe die Werke des Feindes in meinem Leben zu zerstören.

Ich setze das Urteil Gottes gegen meinen Ankläger frei. Ich selber habe unter dem Gericht Gottes gestanden. Jetzt setze ich dieses Gerichtsurteil über alle meine Ankläger frei, alle familiären Geister die in Aktion waren.

Ich deklariere, dass ich jetzt die Autorität habe, negative Denkmuster zu brechen, sowie jedes negative Verhalten, denn ich stehe hier als ein Sohn Gottes.

Vater, ich bitte dich um Anweisungen, die du mir noch geben möchtest. (..... höre und empfangen von Gott was er dir aufträgt.)

Ich trete zurück in den irdischen Bereich mit dem Auftrag, hier auf Erden die Autorität auszuüben, die mir im Himmel gegeben wurde, damit der Himmel durch mich auf die Erde kommt.

Auf Erden, so wie es ist im Himmel ist.

©2015 Freedom Apostolic Resources - www.freedomtrust.org.uk/AR

Dieses Dokument darf zum privaten Gebrauch genutzt und zu ausschließlich nichtkommerziellen Zwecken und unter Angabe dieses Urheberrechtsvermerkes vervielfältigt und weitergegeben werden.